

Der Murrthal-Bote.

Kremsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 157. Freitag den 11. Oktober 1895. 64. Jahrg.

Antzagebote: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postweg 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die entsprechende Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Sechskilometerbereich 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen 10 Pf.

Amfliche Bekanntmachungen. Die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung

werden an die alsbaldige Vorlage der Listen über die fingierten Steuerkapitale bezw. Fehlanzeigen (§ 7 der Minik.-Verf. v. 18. Juni 1891, Reg.-Bl. S. 154) mit dem Bemerkten erinnert, daß Fehlanzeigen in den Listen selbst zu erfassen und den neuen Listen sowohl die alten Listen als auch die feibigeren Fehlanzeigen anzuschließen sind. Backnang, den 9. Oktbr. 1895. R. Oberamt. Fromme Id, W.

An die Gemeindebehörden, die Gesuche um Staatsbeiträge zu Vizinalstraßen- und Flußuferbauten betreffend.

Da neuerdings wieder vielfach von Gemeinden Gesuche um Bewilligung von Staatsbeiträgen zu Nachbarschaftsstraßen, Brücken- und Flußuferbauten statt vor dem Beginn erst nach Inangriffnahme oder nach Vollendung der betreffenden Bauarbeiten der Ministerial-Abteilung vorgelegt werden, so werden die Gemeindebehörden höherer Weisung zufolge auf den Erlass der Ministerial-Abteilung für den Straßen- und Wasserbau vom 9. Okt. 1879 Nr. 6544 (Amtsblatt S. 350) zur Nachachtung mit dem Anfügen hingewiesen, daß solche nachträglichen Gesuche regelmäßig eine Berücksichtigung nicht finden können. Backnang, den 9. Okt. 1895. R. Oberamt. Fromme Id, W.

Revier Reichenberg. Wegbau-Accord.

Der Rest der sog. Schid'igen Planie im Staatswald IV Brenntenhau, Wt. 6 Kohlen soll aukauft werden. Gesamtlänge der zu haufstehenden Strecke 700 Meter. 1860 M. Selamt-Leberschlag. Unternehmer wollen ihre Angebote, welchen Vermögens- und Befähigungszeugnisse beizulegen sind, in Prozenten des Leberchlags ausgedrückt und mit der Aufschrift „Submiffion für die Chausfierung der Schid'igen Planie“ versehen bis 14. Oktober beim Revieramt einreichen. Plan, Leberschlag und Bedingungen sind auf der Kanzlei zur Einsicht aufgelegt. Die Eröffnung der Offerte findet an genanntem Tag, vormittags 11 Uhr statt und können die Unternehmer derselben beiwohnen.

Backnang. Bauaccord, Dien- & Waschkessel-Verkauf.

Zur Einrichtung einer Waschküche zc. im Oberamtsgefängnisgebäude werden im Submiffionswege vergeben:
a) Beton-Arbeit im Voranschlag von 54 M. — Pf.
b) Schlosserarbeit " " " 23 M. — Pf.
c) Schreinerarbeit " " " 39 M. 95 Pf.
Der Leberschlag ist in der Oberamtsgefängnis-Kanzlei aufgelegt und sind Offerte in Prozenten ausgedrückt, bis Montag den 14. d. M., mittags 12 Uhr, halselbst abzugeben. Am gleichen Tag, vormittags 11 Uhr, werden im Gefängnisgebäude: ein noch neuer Wasserfänger Regulierrohr Nr. 20 und ein transportabler eis. Waschkessel, ca. 40 Liter haltend, im öffentlichen Aufsteich verkauft. Den 9. Oktober 1895. Oberamtsgefängnis: Fürch.

Taubensperre

8 Tage. Uebertretungen haben Strafe zur Folge. Backnang, 9. Oktbr. 1895. Stadtschultheißenamt. G o d.

Waiblingen. Markt-Verlegung.

Durch Beschluß des Gemeinderats hier vom 27. v. Mts., genehmigt von der R. Kreisregierung am 4. d. Mts., ist der auf Montag den 2. Dez. d. J. fallende Markt auf Dienstag den 3. Dezbr. d. J. fallende Viehmarkt auf Dienstag, 10. Dezbr. d. J. verlegt worden, was hiemit bekannt gemacht wird. Den 9. Oktober 1895. Stadtschultheißenamt. R o m e r.

Holzmarkt auf Montag den 9. Dezember d. J. Viehmarkt auf Dienstag, 10. Dezbr. d. J.

Den 9. Oktober 1895. Stadtschultheißenamt. R o m e r.

Saus-Verkauf.

Am Montag den 14. d. M., vormittags 11 Uhr, kommt das Wohnhaus mit Stallung und Keller des h. S. Pfingler, angekauft um 1000 M. legtmals zur Versteigerung, wozu Liebhaber eingeladen sind. Notarschreiber: Friederich.

Die allgemeine Weinlese

beginnt hier am Donnerstag den 10. Oktober. Unsere Weinberge sind durchweg zweimal bespritzt worden und deshalb noch sehr schön belaubt. Das zu 5000 Hekt. geschätzte Erzeugnis wird ein vorzügliches werden. Käufer sind eingeladen. Den 5. Oktober 1895. Gemeinderat.

Wissit-Karten

werden billigt angefertigt in der Buchdruckerei von Fr. Stroß.

Ebersberg. Herbst-Anzeige.

Die allgemeine Weinlese beginnt hier am Montag den 14. Oktober. Vorzügliches Erzeugnis steht in Aussicht und kann von Mittwoch ab Wein gefaßt werden. Käufe bis zu 200 M. pro 3 Hektoliter sind bereits abgeschlossen. Käufer erwünscht. Den 10. Oktober 1895. Schultheiß Hammerle.

Rietzenau. Herbst-Anzeige.

Die allgemeine Weinlese beginnt hier am Mittwoch den 16. d. M. Die Weinberge stehen sehr schön. Quantität 400 Hekt. Gewicht des Früherwächtes 92 Grad. Einige Reife sind verfaßt. Käufer sind freundlich eingeladen. Den 10. Oktober 1895. Gemeinderat.

Kleinaspach mit Einzenburg. Die Weinlese

beginnt hier am Mittwoch den 16. d. Mts. Erzeugnis ca. 600 Hekt. Bis jetzt je ein Kauf zu 175 und 180 M. pr. 3 Hekt., auch ist einiges verfaßt. Qualität sehr gut; die Weinberge wurden allgemein bespritzt und sind alle noch schön belaubt. Käufer sind freundlich eingeladen. Den 10. Oktbr. 1895. Schultheiß Schmidt.

Kirchberg a. Murr (Bahnhafion), Oberamts Marbach. Herbst-Anzeige.

Die allgemeine Weinlese beginnt hier am Donnerstag den 10. d. M., so daß anfangs nächster Woche neuer Wein gefaßt werden kann. Quantum ca. 1000 Hektoliter, Qualität vorzüglich. Die Weinberge sind noch gut belaubt. Die Herren Käufer sind freundlich eingeladen. Den 8. Oktober 1895. Schultheiß V o p p.

Wingerhausen am Wunnenstein, Bahnhafion Großbottwar. Die allgemeine Weinlese

beginnt hier am Donnerstag den 10. Oktober d. J. Gesamterzeugnis ca. 1500 Hekt. Qualität vorzüglich. Käufer sind freundlich eingeladen. Den 8. Oktober 1895. Schultheiß Benzler.

Freiherl. v. Sturmfefer'sches Weingut Schozach. Herbst-Anzeige.

Nachdem die Trauben in Folge Hochreife sich nicht mehr länger hinhalten lassen, wird am Freitag den 11. Oktober mit der Portugieserlese und am Montag den 14. Oktober mit der allgemeinen Weinlese begonnen. Bei dem bekannt schonen und gesunden Stand der Weinberge und der äußerst sorgfältigen Auslese und Behandlung verpricht der Wein von ausgezeichneter Güte zu werden; die Quantität wird sich auf ca. 160—180 Hekt. meist Rotwein belaufen und später nach vorausgegangener Bekanntmachung im öffentlichen Aufsteich verkauft werden. Den 9. Oktober 1895. Gutsverwalter Weibinger.

Sonntag im allgemeinen hat wieder verschiedene Unannehmlichkeiten gezeigt, welche die Folgen übermäßigen Erntens sind. So wurde in vergangener Nacht ein 15 Jahre alter Malerlehrling in total betrunkenem Zustande durch Gendarmen nach der Polizeiwache gebracht, wo er bei seiner Erträumerung entdeckte, daß er seine Uhr verloren habe. — Ein anderer legte sich in betrunkenem Zustande zum Schlafen im Freien nieder und als er erwachte, vermehrte er seine Uhr samt Geldbeutel. Sogar eine Dame, die sie vorfichtshalber beim Verlassen der Gärten in die Tasche steckte. Ob diese nun verloren ging oder im Gedränge gestohlen wurde, kann nicht ermittelt werden. — In der hiesigen sozialdemokratischen Partei ist eine starke Spaltung eingetreten, indem sich ein neuer Verein „Vorwärts“ gegründet hat, der verschiedenen Mitgliedern der alten Partei große Verluste zur Last legt. Eine vom „Vorwärts“ gestern einberufene Versammlung im Gasthaus zur Mose war zahlreich besucht, aber eine Ausföhnung vieler beiden Vereine ist nach dem Verlauf der gestrigen Versammlung nicht so bald zu erwarten.

Heilbronn, 7. Okt. Der Viehtrieb Luft von hier, welcher von hier aus wegen des Verdachts der Unterschlagung gefaßt wird, soll, wie die N.-Z. schreibt, bei Heilberg tot aus dem Netz gezogen worden sein.

Weinsberg, 8. Okt. Die Bohrungen nach Salz bei Erlsbach sollen von Erfolg gekrönt worden sein, indem man vor einigen Tagen auf Salz gestoßen ist.

Hall. Die bürgerlichen Kollegien haben nach dem H. L., in der Sitzung vom 4. d. Mts. einen Antrag auf Einrichtung eines Gewerbegerichts angenommen und eine Kommission für die weiteren Einleitungen gewählt.

Schorndorf, 8. Oktober. Gestern nacht gegen 11 1/2 Uhr wurde der verheiratete 35 Jahre alte Oberpostkammer Jakob Lang von Hoheneggen, als er auf dem Heimweg begriffen war, vor seinem Wohnhaus von einigen Burken überfallen und derart mit Fußtritten traktiert, daß er bis heute früh bewegungslos war. Die Hauptbeschuldigten sind festgenommen und dem R. Amtsgericht übergeben worden. Es soll ein Nachsatz vorliegen. — In Oberbergau wurde am letzten Sonntag die auf dem Gasthaus zur Post errichtete Aussichtsplatte, zu welcher der schwab. Altvater 100 M. beigezeichnet hatte, eingeweiht. Die gute Witterung und Bewirtung, die schöne Rundschau oben auf der Platte, die zahlreiche Beteiligung von Göttingen und Schorndorfer Altvatern trugen zum Gelingen der mit Neben und Neben gewürzten Feste bei.

Neutlingen. Von der hiesigen Polizei wurden in voriger Woche in etwa 20 Wirthe die in den Lokalen derselben aufgestellten Würfelautomaten in Beschlag genommen. Die Veronfassung hiesig war eine vor kurzem ergangene Entscheidung der Strafkammer in Gmünd, wonach in dem Anstellen dieser Automaten in öffentlichen Lokalen die Veranstaltung eines verbotenen Glücksspiels zu erblicken sei, und es hat nunmehr die R. Staatsanwaltschaft Tübingen gegen sämtliche Wirthe des hiesigen Bezirks, welche Würfelautomaten aufgestellt hatten, das Strafverfahren eingeleitet. Da diese Automaten in letzter Zeit überall Verbreitung gefunden hatten, dürfte das Vorgehen der hiesigen Polizei nicht vereinzelte bleiben. (N. Tglb.)

Ulrich, 8. Oktbr. Bei der heute vorgenommenen Stadtwahltheilnahme haben von 550 Stimmberechtigten 522 abgestimmt. Gewählt wurde mit 381 Stimmen Schultheiß Eberle von Dettingen; Schultheiß Wollfart von Maulfelsen erhielt 141 St.

Nauvensburg, 7. Oktbr. Vor 3 Jahren war der ledige Dienstmann Seiger von Hussenhofen O. L. Gmünd wegen Mordtats zu 2 Jahren Zuchthaus vom hiesigen Schwurgericht verurteilt worden, welche Strafe er vollständig abgelaßt hat. Seiger, der stets seine Unschuld beteuert hatte, erwarb in Folge sehr gewichtigen neuen Beweismaterials die Wiederannahme seines Prozeßes. Legten Samstag wurde er nun freigesprochen, daß also 2 Jahre unschuldig im Zuchthaus sitzen mußten.

Leonberg, 7. Okt. Für die bedürftigen Abgeordneten sind bis jetzt außer Kleidungsstücken und Betzeng im ganzen 18,000 M. eingegangen, worunter von Stuttgart allein über 5000 M. Auf der abgeräumten Brandstätte entwickelt sich jetzt eine rege Bauhätigkeit.

Köln. Die beiden hier wegen Landesrats verhafteten Franzosen wurden unter starker polizeilicher Bewachung nach Leipzig übergeführt, nachdem hier die Voruntersuchung abgeschlossen ist. Ueber das Ergebnis der letzteren wird Stillschweigen bewahrt.

Breslau, 7. Oktober. In der heutigen Sitzung des sozialdemokratischen Parteitagcs wurde der Antrag der Hamburger Genossen beraten, in den Parteidruckereien die Nacharbeit abzuschaffen. Die Anträge auf Abschaffung der Affordarbeit, sowie ein Antrag, den Abgeordneten, welche als Parteimitglieder ein größeres Gehalt als 3000 beziehen, die Diäten zu entziehen, wurde abgelehnt. Ferner wurde mit großer Majorität beschlossen, den Dr. Müdt aus Heilberg aus der Partei auszuschließen.

Nach dem im „Vorwärts“ veröffentlichten Bericht des sozialdemokratischen Parteivorstandes ist von Interesse die Mitteilung über die Parteipresse. Dieselbe umfaßt 76 politische Blätter gegen 74 im Vorjahre und 58 Gewerkschaftsblätter. Der Ueberdruck des „Vorwärts“ im Geschäftsjahr vom 1. Juli 1894 bis 30. Juni 1895 beträgt 55536 M., das im 1892/93. mehr als im Vorjahr. An Gr-

richtskosten hat der „Vorwärts“ 5631 M. bezahlet müssen. Das Wochenblatt „Der Sozialdemokrat“, dessen Abonnentenstand von 5700 auf 4300 zurückgegangen ist, soll mit dem 31. Dezbr. eingehen, weil dieses Wochenblatt einen Jahresüberschuß von 14144 M. erzielte. Die Buchhandlung des „Vorwärts“ hat einen Jahresumsatz von 148444 M. gehabt gegen 136389 M. im Vorjahre.

Aus Oppenheim, 6. Okt. In der russischen Grenzstadt Grajewo sind 18 Befugnisse abgebrannt. Betroffen sind von dem Verluste meist Juden, die zur Zeit des Brandes in der Synagoge weilten.

Aus Heilberg berichtet die „Fr. Ztg.“: Am letzten Samstag hat der bei der Domänenverwaltung angestellte Schreiber Barfo einen an die großherzogliche Generalfiskalkasse in Karlsruhe gerichteten Wertbrief mit 52 000 M. Inhalt untergeschlagen. In einem an seine Frau gerichteten Schreiben hat er die Unterschlagung ausgeklammert. Von Karlsruhe ist ein höherer Beamter zur Untersuchung der Angelegenheiten hier eingetroffen.

Die bayerische Abgeordnetenkammer hat in ihren Sitzungen die Fuchsmühler Vorgänge sehr eingehend besprochen; ob Änderungen in den Fortgesetzten eintreten bzw. Zwangsablosungen der Fortrechte stattfinden werden, wurde seitens der Regierung nicht klar zugelegt.

Italien. Rom, 7. Oktober. Die amtliche Ankündigung, daß der König von Portugal am 10. Oktober in Rom eintrifft, macht einen großen Eindruck, weil zum ersten Mal ein katholischer Fürst im Quirinal absteigt. — Das Protokoll des Papstes gegen die Septemberwiese erscheint nächster Tage; es wird die Mitte halten zwischen einer Enghilfa und einer Konfession und sehr maßvoll sein. Das Schreiben soll auch als politisches Testament des Papstes über die römische Frage gelten. — Heute wurden von 800 anlässlich der Septemberwiese aus Vorhicht Verhafteten 400 entlassen. — Nicht weniger als 253,546 Militärlieferungen, die sich in den 28 Jahren von 1852 bis 1874 der Bestellung oder der vollständigen Abfertigung ihrer Dienstpflicht entzogen haben, werden durch die aus Anlaß des Rom-Jubiläums verordnete Begnadigung befreit.

Belgien. Brüssel, 7. Okt. Eine von Ottignies in voller Schnelligkeit daherkommende Lokomotive fuhr im Bahnhof von Mouray gegen einen in Bewegung befindlichen Zug. 3 Wagen fuhren hinfällig einer auf das Dach des andern und zermalmeten die Insassen in fürchterlicher Weise. Hilfe ist unmittelbar darauf von Ottignies abgefordert worden. Die Aufräumungsarbeiten wurden sogleich eingeleitet. Die Anzahl der Getöteten beträgt 18, die der Verwundeten 100, darunter befinden sich 30 schwer Verletzte.

Frankreich. Aus Port Louis wird vom 8. Oktbr. gemeldet: Kouriere der Hooqonigin trafen am 31. Sept. in Batomanby ein und meldeten: Die Franzosen nahmen Antonanario am 27. Sept. ein. Der Premierminister und der Hof flohen nach Antostitra.

Russland. Moskau, 8. Oktbr. Auf dem Flusse Oka ist bei dem Dorfe Ogry ein Floß untergegangen. Das Gerücht geht, 100 Personen seien ertrunken.

Sina. Shanghai, 7. Okt. Der Bischof von Nanking, Tchangtschung, weigerte sich, Kranke vorzuführen, den englischen Admiral Buller in Nanking zu empfangen. Der Aviso Alacrity kehrt infolgedessen nach Shanghai zurück. Der Kreuzer Archer ist in Futschau angekommen.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Stuttgart, 5. Okt. Der württ. Obstbauverein hat beschlossen, an die ämeren Grundbesitzer in den geschädigten Oberämtern Balingen, Calw und Nagold 500 bis 600 hochstämmige Kernobstbäume kostenfrei abzugeben.

Kottweil, 7. Okt. Der Ausschuß des landwirtschaftlichen Bezirksvereins Kottweil hat einstimmig beschlossen, eine Verkaufsgenossenschaft zunächst für Haber ins Leben zu rufen. Es sollen vorerst einige Wagen Haber in verschiedenen Gegenden verkauft werden, um zu erheben, welche Preise erzielt werden können. Nachdem dieser Vorversuch gemacht ist, wird in der unmittelbaren Nähe des Bahnhofes ein für den Zweck der Getreideverkaufsgenossenschaft geeignetes vorläufiges Gebäude erstellt, in dem die eingelieferte Frucht gelagert, gereinigt und zum Verkauf hergerichtet werden soll. Die die Frucht einliefernden Bauern erhalten 1/2 des Preises auf das Getreide als Voransch, das letzte 1/2 wird ausbezahlt, sobald die Frucht verkauft ist.

Stuttgart, 5. Oktober. Durchschnittspreis des hiesigen Schlacht- und Viehhofes per Pfund Schlachtgewicht: Ochsen, Farren und Stiere 56—58 Pf., Künder 64—68 Pf., Schweine 56—58 Pf., Fäßer 74—78 Pf.

Landesproduktenbörse.

Stuttgart, 7. Oktober. Während in der abgelaufenen Woche Ausland und Nummern für Vorkauf ihre Forderungen aufrecht hielten, ermäßigte Amerika seine Preise; im Ganzen waren die Offerten spärlicher am Weltmarkt. Die süddeutschen Landesmärkte waren schwach besahren, die Preise sogen in Folge dessen etwas an. Wir notieren per 100 Kilogr.: Weizen, Ulfa 16 M. 50 Pf., Laplata 16 M., Anan. 15 M. 75 Pf., Gerste, Lauber 16 M. 25 Pf.,

Haber, Land 11 M. 40 Pf., Ulfa Ia. 18. M. 50 Pf., Mais, Laplata 11 M. 25 Pf. bis 11 M. 50 Pf.

Weinpreise.

Kleinaspach mit Einzenburg, 8. Okt. Verkauf zu 175 und 180 M. pro 3 Hektol. Beginn der Lese voraussichtlich Montag den 14. Okt. Ewensstein mit Reifach, 8. Oktober. Leseanfang wegen eingetretenen Regens am 10., meist erst am 14. Okt. Verkäufe zu 175—180 M. pr. 3 Hektol. Qualität durchaus vorzüglich. Nach feil ca. 200 hl. Weißwein, 8. Okt. Lese beginnt am 10. Von dem zu 20.0 Hekt. geschätzten Erzeugnis ist ca. 1/2stel verkauft zu 180—200 M. Die Gesellschaft verkauft voraussichtlich nächsten Montag.

Bönnigheim, 8. Okt. Käufe zu 168, 170 und 175 M. Wein, 8. Okt. Lese im Gange, Qualität sehr gut. Käufe zu 195—205 M. per 3 Hekt. abgeschloffen, noch ziemlich feil.

Nordheim, 7. Okt. Handel lebhaft zum Preise von 180—185 M. per Gimer. Käufer erwünscht. Vorrat noch bedeutend.

Strümpfelbach i. N., 8. Okt. 1 Kauf zu 170 M. per 3 Hekt., Qualität vorzüglich.

Gschneid, 8. Okt. Lese im Gange. Käufe zu 175—197 M. pr. 3 Hekt. Die Qualität ist vorzüglich, noch ziemlich Vorrat.

Affaltrach, 7. Okt. Die Lese hat heute allgemein begonnen; Erzeugnis ca. 800 hl. Bis jetzt verkauft zu 185—200 M., mehrere Reife feil verfaßt; noch ziemlich viel Vorrat von ganz guten Reften. Käufer sind freundlich eingeladen.

Obst-, Kartoffel- und Krautmarkt. Ulm, 8. Okt. Obstmarkt auf dem Büdenbachhof. Gestern wurden 30 Wagen nach auswärtig verkauft, 10 Wagen hier ausgeladen. Heute stehen 60 Wagen am Plage; die Preise ziehen etwas an und der Ztr. kostet 6—6,50 M.

Sopfenpreise.

Stuttgart, 7. Oktober. (Sopfenmarkt im Stadt. Lagerhaus). Der heutige Markt gestaltete sich, wie nach den überaus ungünstigen Nürnberger Berichten nicht anders zu erwarten war, nicht erfreulich. Es mangelte jede Kaufkraft bei dem nicht gerade zahlreich erschienenen Käufer und wenn auch im großen Ganzen die Preise sich behaupten konnten, so wurden dafür nur etwa 50 Ballen abgesetzt. Dringender Bedarf ist offenbar nicht vorhanden und die Probungen können sich nur schwer entschließen, ihre schöne Ware zu den gleichen Preisen, wie die vorjährige minderwertige, abzugeben. Da auch der Export noch nicht eingreift, so fehlen zur Zeit alle Bedingungen für ein flottcs Geschäft. Begehrt wurden heute als Minimum vereingelt 30 M., sonst 50—75 M. pro Ztr. — Nächster Markt, Montag den 14. Oktober.

Kunstnotiz.

* Das Theater Wallenda, welches seit Sonntag auf der Reichswiese hier seine Vorstellungen giebt, erfreut sich des besten Zuspruchs seitens des hiesigen Publikums und sind die gebotenen Leistungen wirklich unübertrefflich und jeder der auftretenden Künstler ist Meister seines Faches. Das Publikum fahrt auch nicht mit seinem Beifall und werden die ausgezeichneten Leistungen stets durch fröhlichen Applaus belohnt. Heute Mittwoch, abend findet die letzte Vorstellung mit neuem Programm statt, welche sich deshalb ein jedes, sich bieten hier noch nie gebotenen Genuß zu verschaffen.

Gestorben:

den 9. Okt.: Karoline Sträßer, geb. Holzwarth, 81 Jahre alt. Beerdigung am Freitag den 11. Okt., nachmittags 2 Uhr mit Fußbegleitung. In Stuttgart: Math. Sawaß, Eisenbahnsekretär's Gattin, Ludwig Seeger, Rechnungsrat. — Gregor Schmid, Lehrer a. D., Camstalt. Gottlob Lutz, Lehrer, Gelslach. Th. Mayer, Kaufmann, Ludwigsburg. Joh. Kolb, Pfarrer a. D., Mergentheim. A. Edelmann, Revierförster, Nauvensburg. Leimer, Tierarzt, Krotzingen. C. Engel, Generalsekretär, Ulbingen. Anna Gyrich, Wermischer'sche, Zuffingen. Ant. Stegmaier, ref. Verwaltungskauar, Saulgau. (Nachruf verlesen.)

Mutmaßliches Wetter am Donnerstag, 8. Okt. (Nachruf verlesen.) Für Donnerstag und Freitag steht trübes, windiges und zu neuen Regenfällen geeignetes Wetter in Aussicht.

Neueste Nachrichten.

Saulgau, 9. Okt. Bei dem gestern mittag hier durch Hrn. Landesoberhallmeister v. Hofacker vorgenommenen Fohlenanlauf zu Remontezwecken wurden ca. 30 Tiere vorgeführt, von welchen 4 Stück 2—4jährig zu Preisen von 7—800 M. angekauft wurden.

Mündsen, 9. Okt. Aus Köln wird gemeldet, es seien in den letzten Tagen noch 2 Spione, sowie ein Buchhalter bei der Firma Gruson mit Namen Wpelsbaum unter scharfer Bewachung nach Leipzig überführt worden.

Brüssel, 9. Okt. Die amtl. Untersuchung über das Eisenbahnunfall bei Ottignies ergab, daß den 2. Korsteher Dewoz keine Schuld trifft. Einstimmig wird der getötete Lokomotivführer, welcher von Ottignies mit seiner Lokomotive abging und die Signale außer Acht ließ, als der allein Schuldige bezeichnet. In Folge von Liebesleidenschaft kam es zwischen jungen Leuten der Dörfer Wix sur Glare und Wastmoutt gestern zu Thätlichkeiten, mit Steinen, Säcken, Messern und Revolvern. 30 Leute sind verwundet, einer ist tot, einer tödlich verletzt. Die Gensdarmrie mußte zur Herbeiführung der Ordnung die Waffen gebrauchen.

Illmersbach, Oberamts Marbach.
Herbst-Anzeige.
 Die allgemeine Weinlese beginnt hier am Montag den 14. Oktober.
 Erzeugnis ca. 400 Hekt. Qualität sehr gut.
 Käufer sind freundlich eingeladen.
 Den 10. Oktober 1895. Gemeinderat: Vorstand: Kienzle.

Selbstgekelterten Italienerwein
 von Ia. Squinzano-Trauben (dickrot)
 empfiehlt in bester Qualität.
 Trester hievon werden abgegeben.
G. Jung.

Bestellungen
 auf garantiert reinen 1895er weißen und roten
Kaiserkühler Wein
 nimmt noch im Laufe dieser Woche zu den billigsten Preisen entgegen
G. Grün.

Herbstfeuerwerk,
 Schwärmer und Frösche, bengalische Zündhölzer,
 sowie Muskel- und Jagdpulver,
 alle Nummern Hartschrote
 empfiehlt billigt
Abt. Hensflamm sen.

Pflüge, Ulmer geschliffene, Pflugteile
Pflugrädchen, Rübenmühlkämme und Schwungräder, Sauchepumpen und Sauchehahnen mit Verteiler
 empfiehlt billigt
Abt. Hensflamm sen.

Norddeutscher Lloyd, Bremen.

Schneldampferfahrten nach Newyork: Von Bremen Dienstags und Sonnabends. Von Southampton Mittwochs und Sonntags.	Bremen-Nordamerika Nach Newyork.
Von Genua bezw. Neapel via Gibraltar zweimal monatlich.	Bremen-Südamerika Nach Montevideo, Nach Baltimore.
Bremen-Ostasien. Nach China.	Oceanfahrt nach Newyork 7-8 Tage.
Bremen-Australien. Nach Adelaide, Melbourne, Sidney.	Vorzügliche & billige Reisegelegenheit.

Nähere Auskunft durch:
 Louis Höchel in Badnang,
 August Seeger in Murrhardt,
 Julius Finck in Winnenden.

Komme am Mittwoch, 16. Okt. mit einem Transport prima
Belgier Fohlen
 ins Gasthaus zum Lamm nach Großaspach und lade Liebhaber hiezu freundlich ein.
Max Sirschfeld aus Thalheim.

Wegen Wegzugs von hier lege ich mein neuerbautes zweistöckiges
Wohnhaus
 je mit zwei Zimmer, Küche, Keller und Bühne, ganz oder die Hälfte, unter günstigen Bedingungen dem Verkauf aus.
 Joh. Kroll, Wassergrasse Nr. 13.
 Auf Lichtweg wird eine geräumige

Wohnung
 mit 4-6 Zimmern zu mieten gesucht.
 Anträge unter E. R. 200 an die Expedition d. Bl.

Zwei kleinere
Wohnungen
 sind sofort oder auf Martini zu vermieten
 Gartenstraße 102.

Schwammhof (Obd. Murrhardt.)
 Am nächsten Dienstag (Badnanger Markt) bringe ich im Gasthaus zum Dschen in Badnang ein 30 Wochen altes, starkes,
Sengstfohlen,
 schwarzbraun ohne Abzeichen, zum Verkauf oder Tausch gegen eine tüchtige Kuh. Karl Müller, Bauer.

Einen guterhaltener,
Blasbalgen
 verkauft
 Friedrich Krautz,
 in Illmersbach, Obd. Badnang.

Ein Mädchen
 von 18-20 Jahren findet in Ludwigsburg gute Stelle. Näheres durch Frau Klotz in Großaspach.

Schöne
Mostrosinen, Weinstein säure, Crystallzucker
 empfiehlt billigt
 Paul Henninger.
Entsichende

Erbisen und Linsen
 empfiehlt
 Abt. Hensflamm sen.
 Achte Tyroler
Krauthöbel und Krautbohrer
 unter jeder Garantie empfiehlt billigt
 Abt. Hensflamm sen.

Blumenzwiebel,
 ächte Harlemer, als:
Hyacinthen Tulpen Crocus u. s. w., sowie Mooskränze und Makart-Bouquets
 empfiehlt bestens
C. G. Bauer,
 Uhlstadtstraße.
 Selbstgekelterten

Italienerwein (Ia. Squinzano)
 sowie die roten Pfälzerwein
 empfiehlt von 20 Liter an in bester Qualität. Trester werden abgegeben
Küfer Haas.

Winnenden.
 Jeden Mittwoch, Donnerstag und Freitag wird
Mohn, Reys und Leinsamen
 geschlagen.
Wöhle, Oelmühle.

Große Heilerfolge
 in allen Krankheiten erzielt man durch das gesamte
Naturheilverfahren.
Carl Klemann,
 prakt. Vertreter der Naturheilkunde aus Stuttgart.
 Zu sprechen Sonntags, vormittag 10 Uhr im Kirch auf dem Kallenberg, Obd. Badnang.

Bodenteppiche
 von Seelband, alten Kleibern und dergl. werden schön und billig angefertigt von
 Gottlob Kern, Webermeister, Steinbacherstr. Nr. 19.

Schreiner-Gesuch.
 Ein ordentlicher Arbeiter kann sofort eintreten bei
 Chr. Beck, Schreiner.

Tüchtige Buchhalter
 finden dauernd. lohnende Beschäftigung bei
Friedr. Lind,
 Raiblefabrik, Gompburg (Rheinpfalz).

Ein Knecht,
 der mit Pferden fahren kann, kann sofort eintreten. Zu erfragen bei
David Kappmann.

Ein lediger oder verheirateter
Lohnknecht
 wird gesucht. Näheres bei
 Solzwarth & Schiff.

Hermann Schlehner Badnang
 empfiehlt in reichhaltiger Auswahl und zu billigsten Preisen
Bettfedern und Glaum
 Bettbarhant & Bettbill
 Pique & Damast Tisch- & Kommodendecken
 Bettüberwürfe, Bettvorlagen
 Weiß u. farb. Tischzeug
 Servietten & Tischtücher
 Wachsstock & Läuferstoffe
 Baumwolltuch & Leinwand
 einfach und doppeltbreit,
 sowie weiße und farbige
Vorhangstoffe.

Thomasphosphatmehl,
 direkt von den rhein. Werken, empfiehlt für Spätharndüngung billigt
C. Weismann.

Mostprekürlicher Gummischläuche
Hauschläuche
Fahhahnen
Schwefelschnitten
 in 3 Sorten
Gährespunden
Fahrschlitt
 bei
C. Weismann.

Erdnusskuchen
Felsenkuchen
Mohnmehl
Welschkorn futtermehl
 hält bestens empfohlen
C. Weismann.

Strumpflängen
 aus bestem Garn,
Wolgarn
 von den billigsten bis zu den besten Sorten bei
C. Weismann.

Mädchen-Gesuch.
 Bis Martini wird ein jungeres Mädchen für die Haushaltung gesucht.
Bahnhofrestauration.

Ein kräftiges
Mädchen
 wird auf Martini gesucht. Zu erfragen bei der
 Expedition d. Bl.

Wächten Sonntag
Bodeffen
 bei gutem neuen 1895er
 wozu höflich einladet
 Hinderer, Metzger.
 Samstag und Sonntag

Mezel-Suppe
 wozu freundlich einladet
 Kübler, z. Engel.

Morgen Samstag
Mezel-Suppe
 wozu höflich einladet
G. Kottler, z. Linde.

C. R. & St.-R. der Schuhmacher
 und verwandten Berufsgenossen Deutschlands.
 Samstag den 12. Okt. abends 8 Uhr. Versammlung bei Metzger Solzwarth.

Tagesordnung:
 1) Rechnungsabrechnung vom 2. Quartal.
 2) Aufnahme neuer Mitglieder.
 Zahlreiche Ertheilungen erwartet
Der Ausschuss.

Unterweißach.
 Unsere Kirchspielsgemeinden laden wir freundlich ein zu dem am Tag der Einweihung des neuen Glockenturmes
Sonntag, den 13. Oktbr., nachmittags 2 Uhr,
 in hiesiger Kirche stattfindenden läudlich einladenden
Gesangs-Feier der Kirchengemeinde,
 bei welcher kurze Ansprachen mit den Gesangsvorträgen des Kirchenchores und der Schüler, sowie mit dem Gemeindegesang abzuwechseln werden.
 Beim Eintritt wird ein Opfer gesammelt, dessen Ertrag für Deckung des Defizits in unserer Kaufasse bestimmt ist.
 Als Eintrittskarte dient ein Blatt mit den Liedertexten, das an den Eingängen jedem Teilnehmer zugestellt wird.
Pfarrer Werner.

Regenschirme
 im Preise von M. 1. 20 an bis zu den feinsten englischen Sorten in
 Satin, Zanelle, Gloria und Halbseide; ferner
Nadelschirme
 für Damen und Herren sind wieder mit den neuesten Griffen
 eingetroffen und empfehle solche in reicher Auswahl.
Wilhelm Becker.

Blumenkurs.
 Anmeldungen zur Erlernung der Wollblumen, Federblumen und Füllgranarbeiten werden noch fortgesetzt entgegenommen. — Gleichzeitig empfiehlt sich die Unterzeichnete zur Herstellung fertiger einzelner Dekorationsblumen, als auch ganzer Bouquets zu billigen Preisen und sicut diesbezüglichen Bestellungen baldigt entgegen.
 Hochachtungsvoll
Frau Marie Wick,
 Albertstraße 7.
 NB. Sonnenblume, Niesennuß und Niesennargurite aus Feden je 75 Pf. (mit feinem Laub), Feder-Päonie oder Sichtrose M. 2. 50 — M. 3. —

Aus Deutschlands großer Zeit.
 17. Gegen die Vorearme.
 (Fortsetzung.)
 Auf deutscher Seite fanden etwa 7000 Mann, während natürlich Sipowski angiebt, daß ihre Zahl schätzungsweise 10000 Mann betragen habe. Es waren das die 4. bereits erheblich geschwächten Infanterieregimenter Nr. 32, 45, 83 und 94 mit durchschnittlich je etwa 1500 Mann, das 13. Husarenregiment, die Divisionartillerie (4 Batterien) und die bayrische Batterie Dlinier, zu der am 19. noch 2 weitere bayrische Batterien kamen.
 Der Division war eine Abteilung Husaren nach Chateaubun vorausgeschickt, der sich auch der Divisionsfeldprediger, Pfarrer Schwab, angeschlossen hatte. Anstehend ganz friedlich lag das Städtchen vor ihnen. Plötzlich erhob sich Feuer aus den die Stadt umgebenden Verschützungen, und eine der ersten Kugeln streifte den Gießturm nieder. Man sah bald, daß angeht der wohlverteidigten Mauer und Batterien durch bloße Infanterieangriffe nicht viel auszurichten sei. General v. Wittich ließ daher zunächst die Artillerie längere Zeit hindurch kräftig gegen den Ort wirken, der an verschiedenen Stellen in Brand geschossen wurde. Dann schritt bei bereits einbrechender Dunkelheit die Infanterie von 3 Seiten her zum Sturm. Die an den Eingängen zur Stadt errichteten Barrikaden wurden rasch genommen; dagegen leisteten im Innern die Franzosen eine so verzweifelte Gegenwehr, daß — wie vorher in Bageltes — Haus um Haus erklümpert werden mußte. Die meisten Häuser waren geradezu in Festungen verwandelt worden, so daß wollte man die Soldaten der Division in diesen furchtbaren Straßenlampen nicht nutzlos bezümmern lassen, schließlich nichts anderes übrig blieb, als die Wohnungen anzugründen, um den Feind aus seinen Bollwerken zu vertreiben. So war denn der größte Teil der Stadt ein Feuermeer, als etwa um 2 Uhr morgens der Sieg für die Deutschen entschieden war. Sie blieben zum Teil in der Stadt, während der Rest vor dieser bivaletierte. Der Verlust an Toten und Verwundeten betrug auf beiden Seiten gegen 100 Mann (Sipowski besitzert ihn, bei den Deutschen auf 2378 Tote und Verwundete); die Franzosen, Freischaren sollen unter Jurisdiction von 150 Gefangenen in voller Auflösung nach Regent la Metzau. Die Stadt wurde wegen der Beteiligung ihrer Einwohner am Kampfe mit einer ansehnlichen Geldstrafe belegt — wieweil von den Bürgern und den herangezogenen Landwehren umgekommen waren, ließ sich nicht feststellen.
 Die Franzosen haben die Einschüchterung von Cha-

Louis Vogt, Badnang
 empfiehlt
 für Herbst & Winter
 sein großes Lager sämtlicher Neuheiten in:
Damenkleiderstoffen
 vom einfachsten bis feinsten Genres.
 Ferner:
Damen-Confection.
 Große Auswahl in:
 Capes, Umhängen, Jaquettes, Kragen, Regenmänteln
 bei nur guten Qualitäten und neuestem Schnitt.
 NB. Plüsch-Capes, Jaquettes und Kragen werden sowohl in Seiden- und Wollplüsch nach Maß als fertige fertige und düntlichste angefertigt.
 Ganz besonders made auf eine
große Partie Jacken, für Land
 passend, aufmerksam.

Keine Bühneraugen mehr!
 Wegen großen Zuspruchs bin noch bis Sonntag abend im Löwen zu treffen. Montag, Dienstag bin ich in Murrhardt in der Post zu treffen.
J. Schwarz, Spezialist.

Schwäb. Alboverein.
 Unsere Mitglieder, sowie Freunde der Sache werden auf Samstag den 12. ds., abends 8 Uhr ins Restaurant Ammann zur Besprechung wegen Gründung einer Ortsgruppe freundlich eingeladen.
 Der Vertrauensmann für Badnang:
 Buchhändler Rath.

Mümlen mit, daß das neue städtische 3 1/2%ige Anlehen von 1 1/2 Millionen M. mit 200 000 M. überzeichnet ist, indem 1 764 000 M. gezeichnet sind.
 Stuttgart, 10. Okt. (Große Sanitäts-Nach-
 lebung.) Kommen Samstag abend von 6 Uhr an findet in Tübingen eine große Nacht-
 lebung der Kolonnen Stuttgart, Cannstatt, Murrhardt, Kirchheim u. L., Neutingen und Tübingen statt, zu welcher sich auch der Kommandeur der würt. Sanitätskolonnen, Hofrat v. Herrmann einfinden wird. Auch verläumt, Sr. Maj. Hohel Prinz Hermann zu Sachsen-Weimar werde der lebung beiwohnen. Es wird dies, außer der Vorstellung von Sr. Maj. dem König in Ludwigsburg die größte lebung werden, welche seit dem Bestehen der Kolonnen stattfand. — Zu der im September hier abgehaltenen Prüfung zum Einjährigfreiwilligen-Examen hatten sich 41 Kandidaten gemeldet, wovon 3 jurisdiktorien und 22 die Prüfung bestanden, während 16 durchfielen.
 Stuttgart, 9. Okt. In zahlreicher Vertretung fanden sich heute die Delegierten des Sv. Bundes für Württemberg zusammen. Hauptgegenstand der Tagesordnung war die Stellungnahme zu der Behauptung, welche die Frage, betr. die Religionsreversalien in der Kammer der Abgeordneten bisher gefund hat. Auf Grund eines eingehenden Berichts, welches Präsident v. Schad erstattete, sprach sich laut „Merkur“, die Vertretung für unbedingtes Festhalten an dem Regierungsentwurf aus und beschloß, eine Kommission zu wählen, welche die Ansicht der Versammelten zu geeigneter Ausdrück und in sachgemäßer Weise zur Geltung bringen sollte.
 Ludwigsburg, 10. Okt. Auf dem zwischen Alperg und Marzgröningen von der Landarmenbehörde für den Redaktions zur Erbauung einer Landarmenanstalt angekauften Areal herrscht gegenwärtig eine sehr gute Bautätigkeit. Die Scheune und das Stallgebäude stehen schon unter Dach fertig gestellt. Der Mauer- und der Frauenbau sind aus ihrem Fundament bis auf Sockelhöhe gebaut. An der Wasserleitung wird gleichfalls eifrig gearbeitet, um die Vereinigung der einzelnen Quellen im Weienthal beim Weienthal durch Abgrenzung miteinander zu verbinden; mit deren Begung ist bereits begonnen worden. Wenn das Wetter noch einigermaßen günstig ist, wird die Gesamtrenssetzung zur Wasserleitung dieses Späthjahrs noch fertig gestellt werden können.
 Ludwigsburg, 8. Oktober. Heute nachmittag wurde unter militärischer Bedeckung ein ganz zerlumpte Individuum hier eingeliefert, welches sich unter verschiedenen Namen in und um Heilbronn schon seit längerer Zeit herumgetrieben und unter dem falschen

Tagexberlicht.
Deutschland.
Mitteldeutsche Chronik.
 Stuttgart, 10. Okt. In der heutigen Gemeinderatsung teilte der Vorsitzende Oberbürgermeister

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 158.

Samstag den 12. Oktober 1895.

64. Jahrg.

Ausgabepreis: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postzug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die entsprechende Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerbereich 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amthliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung der K. Zentralkasse für die Landwirtschaft, betreffend die Eröffnung der landwirtschaftlichen Winterschulen.

Die landwirtschaftlichen Winterschulen in Gmünd, Hall, Heilbronn, Ravensburg, Reutlingen, Rottweil und Ulm werden im Anfang des Monats November d. J. eröffnet werden. Der Unterricht dauert 4 1/2 — 5 Monate und wird auf Grund eines für sämtliche Winterschulen einheitlichen Lehrplans in 36 — 40 Stunden wöchentlich erteilt. Die Unterrichtsgegenstände sind mit Rücksicht auf die verhältnismäßig kurze Unterrichtszeit und das dem Zweck der Schule angepasste Lehrziel ausgewählt, und werden sämtliche Fächer mit fester Bezugnahme auf die unmittelbare Anwendung in der landwirtschaftlichen Praxis und nur in dem Umfang gelehrt, daß dieselben von den Schülern nach ihrer Vorbildung verstanden und verarbeitet werden können. Nach dem Lehrplan gewährt auch der Besuch eines einzigen Kurses einen bestimmt abgeschlossenen Unterricht; der gesamte Unterrichtsstoff wird jedoch erst durch den für einen zweiten Kurs vorgesehenen, in bestimmten einzelnen Fächern weiter führenden, Unterricht erschöpft. Die Schüler haben beim erstmaligen Eintritt ein Schulgeld von 25 M. zu entrichten. Für den Besuch des zweiten Kurses ist das Schulgeld auf 15 M. festgesetzt. Uebriqes haben eine größere Anzahl landwirtschaftlicher Bezirksvereine beschloffen, dieses Schulgeld für die ihrem Bezirk angehörigen Schüler zu bezahlen. Neueintretende Schüler müssen das 15. Lebensjahr zurückgelegt haben, gut präpariert sein und die für das Verständnis des Unterrichts notwendigen Fähigkeiten besitzen. Die Anmeldung zur Aufnahme hat — womöglich einige Zeit vor Beginn des Kurses — zu geschehen für Gmünd bei Oberamtmann Jungel in Gmünd, für Hall bei Dekonomierat Rindl in Hall, für Heilbronn bei Landwirtschaftsinspektor Wunderlich in Heilbronn, für Ravensburg bei Landwirtschaftsinspektor Klotz in Ravensburg, für Reutlingen bei Oberbürgermeister Benz in Reutlingen, für Rottweil bei Landwirtschaftsinspektor Spornberger in Rottweil und für Ulm bei Landwirtschaftsinspektor Köllin in Ulm. Mit der Anmeldung sind die Schulzeugnisse, ein Geburtschein und die schriftliche Einwilligung des Vaters bzw. des Pflegers zum Besuch der Winterschule vorzulegen. Nähere Auskunft über den Lehrplan, die Kosten, die Unterbringung der Schüler in Privathäuser erteilen auf Verlangen die betreffenden Schulvorstände. Der Tag, an dem die einzelnen Winterschulen eröffnet werden, wird später bekannt gemacht.

Die Güterbuchsbeamten des Bezirkes

werden unter Hinweisung auf die Just.-Min.-Verfügung vom 11. Januar 1889, Amtsbl. S. 4 aufgeföhrt, spätestens bis 1. November d. J. über den Abschluß des Güterbuchsänderungsgeschäfts für 1894/95 zu berichten. In diesem Berichte ist anzugeben:

- 1) ob und inwieweit der Güterbuchsbeamte sich einer Unterstützung bediene,
 - 2) an welchem Tag das Aenderungsprotokoll abgeschlossen wurde, ob dasselbe berechnet ist und die vorgeschriebene Liquidation enthält,
 - 3) ob bei den geänderten Besitzern die Kataster-Summen neu berechnet, und im Güterbuch wie im Aenderungsprotokoll nachgetragen wurden,
 - 4) ob die Katasterberänderungen im Güterbuch mit denen im Aenderungsprotokoll übereinstimmen und letzteres die vorgeschriebene Beurkundung enthält,
 - 5) an welchem Tage das Aenderungsprotokoll dem mit der Richtigstellung des summarischen Steuervermögensregisters beauftragten Gemeindefeuerbeamten zugestellt worden ist.
- Den 10. Oktober 1895.

Das Konkursverfahren

über das Vermögen des Meggers und Sternwirts Friedrich Kenschler in Sulzbach a. M. ist nach Abhaltung des Schlußtermins und Vollzug der Schlußverteilung heute ausgehoben worden. Den 11. Oktbr. 1895. Gerichtsschreiber: Gummel.

Bahnmeiſterbezirk Backnang.

Der Ertrag an Korbweiden auf dem Stock wird Montag, den 14. Okt., morgens 8 Uhr, am Weißhag-Abdutt verkauft.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des Meggers Gustav Heller in Sulzbach bringe ich am Dienstag den 22. Oktbr. 1895, vormitt. 10 Uhr, auf dem Rathhause in Sulzbach die vorhandene Liegenschaft, als

- 1/2 A an Geb.-Nr. 126 86 qm Wohnhaus 47 qm Hofraum
 - 1 A 33 qm thut hieher 66 qm. Ungefähr die Hälfte an einem zweifach. Wohnhause mit neu eingerichteter Mehlj mten im Dorf,
 - 1/2 A an Geb.-Nr. 126 A 58 qm Scheuer 84 qm Hofraum
 - 87 qm thut hieher 44 qm Die Hälfte an einer zweifarmigen Scheuer mit Stallung, an Gebäude Nr. 126 angebaut,
 - Ein Kelleranteil unter dem Wohnhause Nr. 17, Anschlag 3500 M.
 - 24 a 04 qm eingefriedigten Gras- und Baumgarten in Gullgarten, Anschlag 1400 M.
 - 4 a 88 qm Land alba. Anschlag 1/2 A.
- aus freier Hand im öffentlichen Aufsteige zum Verkauf. Montag, den 8. Oktbr. 1895. Konkursverwalter: Amtsnotar Gaupp.

Backnang. Anfangs nächster Woche (Dienstag) trifft auf dem Bahnhof schönes gebrodenes Tafelobst

Mehgerei- & Wirtschafts-Verkauf.

Wilhelm Gaiser, Meggers Witwe, bringt am Freitag den 18. d. M., nachmittags 3 Uhr, im einmaligen Aufsteige zur Versteigerung: ihre Mehgerei mit Wirtschaft, sämtlichem Inventar, einem zweiten besonderen Keller. Liebhaber sind eingeladen. Ratschreiber Friederich.

Die Weingärtnergesellschaft Beilstein

verkauft am nächsten Montag, nachmittags 3 Uhr, ihr sorgfältig ausgelesenes, nur aus beirrigten Weinbergen gewonnenes Erzeugnis von ca. 300 Hekt. und ladet Liebhaber dazu freundlich ein. Den 10. Oktober 1895. Vorstand: Gärtner.

Wingerhausen am Wunnenstein, Station Großbottwar. Die allgemeine Weinlese

beginnt hier am Donnerstag den 10. Oktober d. J. Gesamtergebnis ca. 1500 Hekt. Qualität vorzüglich. Käufer sind freundlich eingeladen. Den 8. Oktober 1895. Schultheiß Benzler.

Herbst-Anzeige.

Die allgemeine Weinlese beginnt am Montag den 14. Oktbr. d. J. und kann vom Donnerstag den 17. d. M. ab Wein mit gelast werden. Der Weintrag ist zu 600 Hekt. geschätzt. Die Quantität ist durchaus vorzüglich. Bei sachgemäßer Behandlung und reichlicher Beirrigung der Weinberge wurde in allen Sorten ein vollkommener Reifegrad erzielt. Die Herren Weinkäufer werden freundlich eingeladen. Bis jetzt Preise zwischen 177 und 180 M. pro 300 Liter. Den 10. Oktober 1895. Gemeinderat. Vorstand: Pfister.

Saus-Verkauf.

Am Montag den 14. d. M., vormittags 11 Uhr, kommt das Wohnhaus mit Stallung und Keller des H. A. Pfister an. angekauft um 1000 M. legtmals zur Versteigerung. wozu Liebhaber eingeladen sind. Ratschreiber: Friederich.

Namen Kaiser aus Dehringen mehrfach bestraft worden ist. Der Verhaftete bricht in Willkür R. Christian Ebinger, ist von Kleinbach, M. Marbach, und im Monat Mai d. J. vom Infanterieregiment Alt-Württemberg Nr. 121 hier befestigt.

Neuenstein. 9. Okt. Bei der heute stattgefundenen Stadtschultheißenwahl erhielt Herr Stadtschultheißen-Kommissar und Arbeiterversicherungsbeamter Schölder in 103 Stimmen und Herr Sparrassenbuchhalter Stoller aus Klingelsau 77 Stimmen. Herr Schölder ist somit gewählt. Wahlberechtigt waren 187 Personen.

*** In Roth a. See** stürzte Fischweiber R. mit Bauarbeiten an einem dort. Gasthause beschäftigt, infolge eines Bruches der Leiter, auf der er stand, kopflüber auf die Straße herab. Er erlitt dabei so schwere Kopfverletzungen, daß er nach kurzer Zeit starb.

*** In Gmünd** hat der ehemalige Stadtrat Käfer in voller Reifezeit die Feier der goldenen Hochzeit begangen.

Münchingen, 9. Oktober. Seit gestern sind zwei Offiziere und 60 Mann vom Inf.-Regiment Kaiser Friedrich hier einquartiert, ein sogen. Scheibenkommando, das auf dem künftigen Schießplatz die ersten Vorrichtungen zu treffen hat beufus eines in einigen Wochen dafelbst zu haltenden Geschwäßens. Die Mannschaft geht morgens ins Dorf zur Arbeit; abends kehrt sie zurück ins Quartier. Sie wird hier bleiben bis zum 28. d. Mts. Die Abteilung soll eine neue Art von Schießgeschossen und deren Vorteile gegenüber der bisher gebrauchlichen Art in Bezug auf Feuerwirkung und Deckung erproben.

*** Waukeben.** Am 26. Oktober findet nach dem M. in diesem Bezirk Scharfschießen durch das Feldartillerie-Regt. König Karl Nr. 13 statt. Das Gelände liegt zwischen den Orten Waukeben, Bühlengarten, Werkingen einerseits und zwischen Waukeben, Sparenstetten andererseits; geföhrt wird gegen den Wald Dornbach, der an der Straße Werkingen-Sparenstetten liegt.

Galz, 8. Okt. Gestern hat sich eine Abordnung zum Landgerichtsdirektor Frhr. von Gütlingen begeben, um denselben zur Wiederannahme einer Kandidatur zum Reichstag zu veranlassen. Dem Vernehmen des S. M. nach sei eine zulaugende Antwort erfolgt.

Berlin, 9. Okt. Zur 25jährigen Jubelfeier der noch bevorstehenden Gedenktage hat sich hier ein Ausschuss hervorragender Männer gebildet, der zunächst für den 18. Januar eine größere Festlichkeit ins Auge gefaßt hat. Die Vorbereitungen sind bereits im Gange.

Köln, 10. Oktober. Die „Köln. Volksztg.“ berichtet: Bei dem gestrigen Zusammenbruch der Westmann'schen Spinnerei in Völsch wurden vierzig Arbeiter unter den Trümmern begraben. Militär aus Völsch ist mit Ertragung hier eingetroffen. Bis heute früh waren 10 Tote und 9 Verwundete geborgen. 20 Vermisste dürfen tot sein.

Ceſterreich-Lugarn.

Wien, 8. Okt. Feldzeugmeister Herzog Wilhelm von Württemberg, der das Unglück hatte, in Mailand durch einen Sturz das Schläflein zu brechen, wurde gestern in seine Wiener Wohnung gebracht und befindet sich bereits auf dem Wege der Besserung.

Katzbach, 9. Okt. Seit heute nacht machen sich neue Erdbeben bemerkbar. Der erste Stoß erfolgte in vertikaler Richtung nach vorausgegangenem Erdbeben und Tröhnen um 12 Uhr 10 Minuten und war sehr heftig. Das Vibrieren der Erde dauerte bis 1 Uhr fort, worauf ein neues schwächeres Erdbeben erfolgte. Der letzte Stoß erfolgte früh 5 Uhr mit nachfolgendem starkem Beben.

Ein ungemüthlicher Mitbürger.

Stizze aus dem amerikanischen Leben von Heinert (Schluß.)
Den Thompson's Jimmies war John King Fisher, kurzweg Kingfisher genannt. Auch er war von Jugend an ein gewaltthätiger gefährlicher Mensch gewesen; sein in Maderia Gama gelegenes Haus hatte Jahre lang als der Rendezvousplatz für alle Diebdiebe und Zehnpardos der Gegend geföhlt. Man wußte, daß Kingfisher eine Anzahl Menschenleben auf dem Gewissen hatte, er wurde verschiedene Male verhaftet und vor den Richter gestellt, aber da seine guten Freunde jederzeit bereit waren, ein Alibi zu beschwören, war ihm nicht beizukommen. Schließlich wurde er in seiner Geföhrt loger zum Biretherien gewöhlt.
Das letzte Drama, an dem die beiden notorischen Verbrechertheater, Ben Thompson und Kingfisher, beteiligt waren spielte sich in San Antonio ab.
Gegen Ende des Jahres 1883 war's in einer Ertelke dieses Ortes zu einer Mauterei gekommen, in welcher Ben Thompson namens Harris erschossen wurde. Am 11. d. J. des folgenden Jahres trieben Ben und sein Bruder Bill sich wieder einmal in San Antonio herum, Kingfisher lief ihnen in den Weg und die drei, schon geöhrt angestrunken, betreten die Ertelke des Banditen-Theaters, dort die Mauterei fortzusetzen.
Am Ertelke stand mit anderen auch ein gewisser Simms, welcher dabei gewesen war, als Harris erschossen worden war. Ben ließ sich mit Simms in ein Gespräch ein, er klappte, er renommirte mit seinem Gelde und ließ so nebeher die Bemerkung fallen, daß Harris selber an dem fatalen Unfall schuld sei, der ihn betroffen. Der Fohrer ist der Mann, den ich heute niederfallen

Italien.

*** Der Papst** hat, wie zu erwarten stand, gegen die im September abgehaltenen römischen Gedenkfeste Kampolla gerichteten Schreiben protestiert. — Die Abendblätter besprechen den Brief des Papstes an den Kardinal-Staatssekretär Rampolla. Die „Riforma“ bestreitet, daß bei dem Feste am 20. September irgend etwas vorgekommen sei, wodurch der Papst beleidigt werden konnte. Das Feste sei in der That eine Apotheose der Revolution gewesen; aber die Beerdigung dieser Feste sei gerade durch die Würde, mit der sie gefeiert wurden, bewiesen worden. Die Wahrheit der Behauptung, daß man den Konflikt vermeiden wollte und ihn durch einen weiteren Schritt dem Gott Feindlichen Ideal genähert habe, sei nicht zu erweisen. Es habe sich vielmehr seit 1870 die Autorität der Kirche vergrößert.

Spanien.

*** In einem** eigenartigen Mittel hat der Zivil-gouverneur der spanischen Provinz Guadalupe geföhrt, um diejenigen Gemeinden, welche mit der Bezahlung der Schuldenrückstände im Rückstande sind, zur Schuldensatzung zu zwingen: er hat den betreffenden Gemeinden streng verboten, Eiermärkte zu veranstalten, und dieses Verbot hat Bänder gewirkt. Um der für einen Spanier wohlthätig fürstlichen Strafe zu entgehen, haben die sämtlichen Gemeinden alle Gelber, die sie küßig machen konnten, für die Schuldener zusammengegrast und in einem Monat mehr als 40000 Pesetas abgezahlt!

*** Bei der Fiedelbacher** Rechnung fiel der 1. Gewinn auf Nr. 65641 nach Dornstetten, der 2. auf Nr. 7857 nach Ravensburg an Leingruber, der 3. auf Nr. 8422 nach Stuttgart an Schweickert, der 4. auf Nr. 43484 nach Stuttgart an Oberbach Freyer, der 5. auf Nr. 60279 nach Ulm an G. Schmid.

*** Nord.** In Mülhhausen i. E. ist Fabrikant Schwarz ermordet worden. Der einzige Augenzeuge weiß nur zu berichten, daß Schwarz auf der abgelegenen Straße von einem namens Meyer hinterücks einen Messerstoß in die rechte Brustgegend erhalten habe und alsdahl bewusstlos zusammengefunten sei. Der Mörder entloh und feierte, als er von Passanten verfolgt wurde, seinen Revolver hinterwärts ab, wobei er sich selber — es wird behauptet verhehlich, also nicht in selbstmörderlicher Absicht — eine Kugel durch den Kopf jagte. Der Tat soll ein kurzer Wortwechsel vorausgegangen sein; Meyer habe um Arbeit gefragt und sei abschlägig bejehden worden. Sicheres läßt sich in dieser Beziehung kaum feststellen.

*** Paris.** Das Testament Asteurs wurde nach dem Begräbnisfeierlichkeiten in Beisein aller Familienmitglieder eröffnet und lautet: „Dies ist mein Testament: Ich lasse meiner Frau alles, was das Geleg mit geftattet, ihr zu lassen. Mögen meine Kinder sich niemals von dem Gelege der Pflicht entfernen und für ihre Mutter die Färtlichkeit bewahren, die sie verdient.“

Fruchtpreise.

Backnang, den 9. Oktbr. 1895.
höchst mittel niederst
Dinkel 6 M. 20 Pf. 6 M. — Pf. 5 M. 40 Pf.
Haber 6 M. 20 Pf. 5 M. 46 Pf. 5 M. 30 Pf.
Stoggen 8 M. 50 Pf. 8 M. 25 Pf. 8 M. — Pf.
Heu 2 M. — Pf. bis 2 M. 50 Pf.
Stroh 1 M. 40 Pf. bis 1 M. 80 Pf.

Weinpreise.

Löwenstein mit Reifach u. Mittelhof, 8. Oktbr. Reife beginnt am 10. Oktober. Allgemeine Käufe zu 170—180 M. Qualität vorzüglich. Vorrat noch ca. 1500 Hektl. Herren Käufer werden freundlichst eingeladen.

Gronau, 10. Okt. 16 Eimer Weinmost verkauft zu 180 und 175 M. Nach Vorrat ca. 600 Hektol. Käufer erwünscht. Stand der Weinberge bei reichlicher Beirrigung vorzüglich. Weinlese 14. d. Mts.

Weinsberg, 10. Okt. Verkauf heute lebhaft. Preise weiß 170, 172, 182. Rot 180, 184, 185, 187, 190 und 195 M. Nach viel Vorrat an Rot- und Weißweinen, voranmer schöne Reife Berg-Weinlese. Willsbach, 9. Okt. Preise gingen etwas zurück, doch wurden Käufe abgeschloffen zu 185, 178 u. 172 pro 3 Hektl. bei lebhaftem Handel. Nach ziemlich Vorrat. Reife dauert fort. Qualität vorzüglich. Quantum etwas vorhaltend. Käufer freundlich eingeladen.

Großingensheim, 9. Okt. Käufe zu 175 und 178 M. pro 3 Hektl., nach ziemlich Vorrat, Käufer erwünscht.

Bünningheim, 9. Okt. Käufe zu 160, 162, 165, 166, 168, 170 M. p. 3 Hektl. Vorrat noch 4000 hl. Kirchheim a. M. Preise 175, 180, 190 pro 3 Hektl. Handel lau. Nach viel und gute Reife feil. Lauffen a. M., 9. Okt. Preise pro 3 Hektl. 170, 173, 180, 184, 185, 190, 195 und 200 M.

Heilbronn, 10. Okt. Bei gutem Wetter geht die Reife des Frühgewächses sehr lebhaft von statten. Nach der Qualität gehört der heutige Wein zu den besten des Jahresumbers. Reiner 96 Grad nach Dextre, 22% Zucker, 8% Säure, Schwarz Riesling 97 Grad nach Dextre, 21% Zucker, 7,5% Säure, das Verhältnis also sehr günstig. Die Grab-, Zucker- und Säurebestimmungen sind das Ergebnis einer Untersuchung von Dr. Gantter beim städt. Untersuchungsamt. Die Quantität schlägt vor, Vorräte sehr bedeutend, deshalb Käufer erwünscht. Weißes Gewächs und Trollinger wird unmittelbar nach dem Frühgewächs geföhlt. Einige Käufe wurden zu 185 bis 200 M. per 3 hl. abgekauft.

Wienstein mit Reifach, 10. Okt. Reife in vollem Gange. Quantität schlägt vor. Stand sehr schön. Preise etwas zurückgegangen. Nach großer Vorrat. Käufer eingeladen.

Obfr., Kartoffel- und Krautmarkt.

Stuttgart, 9. Okt. (Güterbahnhof): 76 Waggon Mohobst, (8 bayr., 40 belg., 3 franz., 17 hess., 13 herr.-ungar. Preis pro Waggon à 200 Ztr. 1050 bis 1200 M.; per Ztr. 5 M. 50 bis 6 M. 20 Pf. Ulm, 8. Okt. Dohmarkt auf dem Güterbahnhof. Gestern wurden 25 Waggon nach auswärts verkauft, 10 Waggon hier ausgeladen. Heute stehen 90 Waggon zum Verkauf. Der Handel nach auswärts ist lau, für hier lebhaft. Die Preise halten sich trotz der starken Zufuhr auf M. 5.90—6.40 pro Ztr.

Stuttgart, 8. Oktober. Kartoffelmarkt am Leonhardsplatz. Zufuhr 900 Zentner. Preis per Zentner 2 M. 70 Pf. bis 3 M. — Pf. — Zufuhr 5500 Stück Filderraut. Preis 20 M. bis 27 M. per 100 Stück.

Evangelischer Gottesdienst in Backnang mit Filialien am Sonntag 13. Oktober im Vereinshaus, Vorm. Predigt 8 und 1/2 10 Uhr: Herr Dekan Klemm.

Nachmittags Christenlehre (Söhne): Herr Stadtpfarrer Dr. Paret. Filialgottesdienst in Steinbach: Herr Stadtwirker Gerber.

Kath. Gottesdienst am Sonntag 13. Okt. in Oppenweiler um 8 Uhr, in Backnang um 10 Uhr.

Wettermaßliches Wetter am Samstag, 12. Okt. Für Samstag und Sonntag ist bei ziemlich milder Temperatur zwar noch zeitweilig bewölkt in der Hauptsache aber trodenes Wetter zu erwarten.

Siezu Unterhaltungsblatt Nr. 41.

hatte den Ort vor kaum einer Stunde zum ersten Male in seinem Leben betreten und Niemanden befeidigt. Der Mörder schwang sich in den Sattel und ritt unbehelligt zum Städtchen hinaus.

In Sweetwater waren am Tage meiner Ankunft dort zwei Männer erschossen worden. Interessante Details über diese Märe kamen mir nicht zu Ohren, das gegen ereignete sich, als ich in Snyder in der Grafschaft Seurry im Nordwesten von Texas war, einer jener Zwischenfälle, welche die Eingeborenen so ergöhlig finden.

Auf der Bahnfahrt war ich mit einem gewissen Chambers befannt geworden. Der Mann hatte sich vom „Cowboy“ zum Großviehzüchter hinaufgearbeitet und erwies sich mir als liebenswürdiger Gesellschaftler. Eines Sonntag Abends sah er in einem Salon Snyders, seinem Domizilorte, mit dem Schenkwirte beim Kartenspiel. Wie gewöhnlich beim Spiel ergaben sich nach einer Weile Meinungsdivergenzen, und Chambers, der zufällig den Revolver nicht an der Seite hatte, rannte nach seinem gerade über der Straße gelegenen Hause, nahm seine Winchester-Repetirbüchse vom Safen und eröffnete ein lebhaftes Feuer auf den Salon, dessen Bretterwände mit Kugeln durchschießend. Der Eigentümer der Kneipe hatte sich indessen mit einem Jagdgewehr bewaffnet und nahm das Gescheh auf, Chambers erhielt ein paar Schrotlöcher in den Arm, der Gegner rief eine Kugel eine Furche durch die Kopfhaut. Am folgenden Tage tranken die beiden Schöhnen wieder ganz gemüthlich ihre „cocktails“ mit einander.

So ging's vor acht Jahren in Texas zu und auch heute noch ist in den entlegeneren Gebieten des großen Staates so ziemlich alles beim Alten geblieben.